

Grußwort

25-jähriges Jubiläum der DMSG-Ortsvereinigung

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Dr. Geßmann,
sehr geehrter Herr Minister Laumann,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Reismann,
sehr geehrter Herr Bischof Ostermann,
sehr geehrte Vereinsmitglieder, liebe Gäste,

ich begrüße Sie ganz herzlich zur heutigen Jubiläumsveranstaltung der Multiple Sklerose Gesellschaft Münster und ich möchte meine Glückwünsche in erster Linie an all die vielen Verantwortlichen richten, die in den vergangenen 25 Jahren mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass dieser Verein in Münster und Umgebung soviel Gutes bewirken konnte.

Ich freue mich besonders, dass Herr Dr. Geßmann meine Einladung angenommen hat, so dass ich Sie heute nicht nur als Schirmherr der MS-Gesellschaft begrüßen darf, sondern auch als Hausherr der Bezirksregierung Münster. Bei solchen Veranstaltungen wird mir immer wieder deutlich, wie wichtig dieser Bürgersaal für unsere Behörde ist. Die transparente, großzügige Architektur sorgt dafür, dass diese Halle von Veranstaltern gerne nachgefragt wird, unsere Eingangshalle wirkt auf Gäste und Besucher einladend, so dass sie ihrem Namen „Bürgersaal“ im wahrsten Sinne des Wortes auch gerecht wird.

Dass dies heute so ist, ist vor allem meinem Amtsvorgänger Dr. Jörg Twenhöven zu verdanken. Ich freue mich deshalb sehr, Herr Dr. Twenhöven, lieber Jörg, Dich heute Nachmittag ebenfalls hier begrüßen zu dürfen, insbesondere natürlich in Deiner Eigenschaft als langjährigem Unterstützer und Schirmherr der MS-Gesellschaft.

Herrn Dr. Twenhöven ist auch deshalb zu danken, weil er persönlich bei der Sanierung dieses Hauses sehr darauf geachtet hat, dass dieses Gebäude „barrierefrei“ wird.

Bereits in der Planungsphase der Sanierungsarbeiten ist deshalb großer Wert darauf gelegt worden, dass sich auch Menschen mit Behinderungen in unserem Hause wohl fühlen sollen. Das ist - so glaube ich – gut gelungen, wir sind hier am Domplatz, soweit ich das heute beurteilen kann, auf dem neuesten Stand der Technik – für Verbesserungsvorschläge haben wir natürlich immer ein offenes Ohr. Barrierefreiheit ist in öffentlichen Gebäuden leider immer noch nicht selbstverständlich, und so hat der VdK Kreisverband Münster unser Bürogebäude als erstes Gebäude in Münster mit einer Ehrenplakette für barrierefreies Bauen ausgezeichnet – darauf sind wir durchaus ein wenig stolz.

Soviel zu dem Veranstaltungsort des heutigen Jubiläums. Nun möchte ich aber natürlich auch noch ein paar Worte zum eigentlichen „Festgegenstand“ des heutigen Tages, nämlich zum Jubilar selbst verlieren.

Seit einem viertel Jahrhundert setzt sich die Ortsvereinigung der Multiple Sklerose Gesellschaft Münster und Umgebung für die Belange MS-Krankter mit großem Engagement und Erfolg ein. Die Arbeit der MS-Gesellschaft ist für die Betroffenen sehr wichtig, sie wird vorbildlich organisiert und verdient daher jede Unterstützung. Ich will und kann die einzelnen Leistungen der vergangenen 25 Jahre gar nicht alle aufzählen. Auch auf die Vereinsgeschichte möchte ich an dieser Stelle nicht weiter eingehen, dafür ist der Vorsitzende, Herr Dr. Geßmann, wesentlich berufener als ich und ich bin mir sicher, er wird im Anschluss sicherlich auch hierzu etwas sagen.

Erlauben Sie mir aber dennoch einen kurzen Hinweis auf einen sehr entscheidenden Bereich der Vereinsarbeit:

Ihre hervorragende und intensive Arbeit, sehr geehrte Mitglieder der Ortsvereinigung, ist nur möglich, weil sich viele von Ihnen ehrenamtlich engagieren. Das verdient höchsten Respekt und Anerkennung. Sie investieren viel Zeit und Nächstenliebe in Ihre Arbeit, dafür gebührt Ihnen, die Sie sich Tag für Tag einsetzen, der größte Dank.

Darüber hinaus müssen Sie aber auch kreativ sein, Wege und Mittel aufzuspüren, um Ihre Projekte finanzieren zu können. Denn bei allem ehrenamtlichen Engagement wissen Sie auch, gewisse Leistungen bedürfen eben auch einer „harten Währung“.

Jeder von Ihnen weiß, wie wichtig und gleichzeitig wie schwierig es ist, Spendengelder für karikative Zwecke zu sammeln. Der Bedarf an solchen Spenden ist auch in einer reichen Gesellschaft wie der unsrigen sehr groß. Selbsthilfegruppen sind mehr denn je neben dem ehrenamtlichen Engagement auf private Spenden angewiesen.

Für die Verantwortlichen der Nonprofit-Organisationen ist das „Fundraising“, also das Auftreiben von Finanzmitteln für ihre Arbeit, in Zeiten leerer Kassen kein leichtes Geschäft – im Gegenteil. Oft stoßen sie als Bittsteller auf Vorbehalte oder gar auf Ablehnung.

Der MS-Gesellschaft ist es gelungen, auf sehr sympathische Art und Weise für die Unterstützung ihrer Zwecke zu werben. Ich möchte - nicht zuletzt weil ich selbst mehrfach teilgenommen habe - zwei Veranstaltungen herausgreifen, die Sie alle kennen: Das ist zum einen das MS-Montagskonzert und zum anderen LiteraturPlus!

Die **MS-Montagskonzerte** gehören nunmehr schon zur Tradition der Multiple Sklerose Gesellschaft. Sie bieten musikalischen Hörgenuss und haben wegen ihrer ausgesprochenen Qualität inzwischen ihre Stammbesucher. Unter der Überschrift **LiteraturPlus** lädt die MS-Gesellschaft daneben jährlich zu einem literarischen Benefizabend ein. Auch diese Veranstaltungsreihe ist mittlerweile fester Bestandteil des kulturellen Angebots in Münster und zu einem „muss“ für Literaturinteressierte in der Region geworden.

Beide Beispiele zeigen – und deswegen habe ich sie an dieser Stelle erwähnt -, dass Sie bei der Ansprache der potentiellen Spender den richtigen Ton zu treffen. Es ist ein Drahtseilakt, einerseits über die Seriosität, die Wichtigkeit des Spendenzwecks zu informieren und an die Hilfsbereitschaft zu appellieren, andererseits aber nicht belehrend oder fordernd zu wirken. Ihnen ist es immer gelungen, diesen Drahtseilakt mit Bravour zu meistern. Es sind Veranstaltungsformen gefunden worden, die das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden – eine typische „win-win-Situation“, wie wir heute gerne sagen.

Sehr geehrte Damen und Herren, die erfolgreiche Arbeit der MS-Gesellschaft ist nur dank eines engagierten Teams möglich, das sich aus vielen helfenden Händen zusammensetzt, die unermüdlich für die Belange MS-Betroffener mit Rat und Tat eintreten. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft, dass Ihnen weiterhin für Ihre gute Arbeit ausreichend helfende Hände zur Verfügung stehen und dass Sie auf viele spendenbereite Münsterländer Bürgerinnen und Bürger treffen, die Ihren Einsatz auch finanziell unterstützen, vielen Dank!